

Modul 23.1	Person- und erfahrungsorientierte Beratung – Theoretische Grundlagen und Einführung in Methoden und Praxis
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Vogt
Semesterlage	5. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	125, davon 60 als Präsenzstudium (4 SWS) und 65 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Theoretische Grundlagen (1 SWS) Unit 2: Selbsterfahrung und Selbstreflexion (1 SWS) Unit 3: Rolle der Beratung in der Sozialen Arbeit (1 SWS) Unit 4: Praxis der personenzentrierten und erfahrungsorientierten Beratung (1 SWS)
Kurzbeschreibung	Das Modul bietet einen vertieften Einblick in die theoretischen Grundlagen des personenzentrierten Beratungsansatzes nach Rogers und des erfahrungs- und emotionszentrierten Ansatzes nach Greenberg, so dass die Studierenden diese mit anderen Grundrichtungen der Beratung vergleichen können. Aufgabenstellungen psychosozialer Arbeit bei unterschiedlichem Klientel und Setting werden herausgearbeitet und theoretische Inhalte durch praktische Übungen ergänzt.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und Praxis des Personenzentrierten Konzeptes • Abgrenzung von Beratung, Pädagogik, Psychotherapie und Krisenintervention • Vergleich der Konzepte mit anderen Grundrichtungen der Beratung • Menschenbild • Auseinandersetzung mit der „inneren Beratungshaltung“ • Aufgabenstellungen psychosozialer Beratungsarbeit bei unterschiedlichem Klientel und Setting • Arbeit mit Emotionen und Verhalten (Fokusing, „chairwork“) • Rolle der Beratungsbeziehung • Vereinbarung von Beratungszielen • Einführung in die Grundprinzipien der Praxis • Arbeit mit Beispielen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Prinzipien und Grundannahmen des Erfahrungs- und Personenzentrierten Beratungs- und Therapieansatzes in Abgrenzung zu anderen, insbesondere der kognitiv-verhaltenstherapeutischen und der tiefenpsychologischen Grundrichtungen, beschreiben und theoretisch begründen. • Sie können die personenzentrierte Sicht auf die Persönlichkeitsentwicklung nachzeichnen. • Die Studierenden können Erstgespräche, anamnetische Erhebungen und Beratungskontakte nach personenzentrierten Kriterien gestalten.

Person- und erfahrungsorientierte Beratung: Theoretische Grundlagen und Einführung in Methoden und Praxis

	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden realisieren in einem von ihnen geführten Gespräch die personenzentrierten Grundprinzipien „Kongruenz“, „Empathie“ und „Akzeptanz“.• Die Studierenden können von ihnen geführte Gespräche unter personenzentrierten Aspekten reflektieren.• Die Studierenden lassen Offenheit für persönliche Rückmeldungen zu und geben konstruktiv Feedback an andere (u.a. Kursteilnehmerinnen / Kursteilnehmer).• Die Studierenden sind in der Lage, Wahrnehmung und Interpretation zu unterscheiden, eigene Gefühlszustände von denen der Klienten zu trennen.
Lehr- und Lernformen	seminaristischer Unterricht, Übung, praxisorientierter Unterricht
Lernzielkontrolle	Hausarbeit (10-30 Seiten)